

Katastrophenschutz - auch ein Thema für die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie



Heute fand der erste gemeinsame Workshop zwischen dem Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (BDSV), dem Technischen Hilfswerk (THW) sowie dem Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit e.V. (ZOES) statt. In der Berliner Geschäftsstelle durften wir den Präsidenten des THW, Herrn Albrecht Broemme, die stellv. Leiterin des Bereichs Sicherheitsforschung beim THW, Frau Annika Nitschke und den Geschäftsführer des ZOES, Herrn Sönke Jacobs begrüßen.

Mit der einzigartigen Auftaktveranstaltung konnte die erste Kontaktaufnahme zwischen den Institutionen gefestigt werden. Die Partner verfolgen die gleichen Interessen, nämlich den Ansatz der inneren oder auch zivilen Sicherheit nachhaltig zu stärken. Demnach ist es nur naheliegend, dass auch darüber diskutiert wurde, inwiefern Synergien genutzt werden können, die sich aus den militärischen und nicht-militärischen Bereichen ergeben. Dies berücksichtigt auch die strategische Betrachtung des Dual-Use Bereiches. Die Unternehmen der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie haben jahrelange Erfahrung in der Ausstattung von Einsatzkräften weltweit mit technologisch hochanspruchsvollem Gerät. Diese Erfahrungen gilt es zu nutzen, damit die Einsatzkräfte die Ausrüstung erhalten, die sie benötigen.

Alle Beteiligten haben gemeinsame Interessen, wie zum Beispiel die nachhaltige Stärkung und Koordinierung der nationalen und europäischen Sicherheitsforschung unter Berücksichtigung aller infrage kommenden Akteure. Die zunehmende Bedeutung dieser zeigt sich auch an dem dafür konsequent ansteigenden Etat. Lag das europäische Budget für zivile Sicherheitsforschung vor 10 Jahren noch bei ungefähr 10 Millionen €, so ist dieses in der Zwischenzeit auf ca. zwei Milliarden € angewachsen.



Die Herausforderung ist vor allem, nicht nur in dem „Jetzt“ zu verharren, sondern auch den Blick nach vorne zu wagen und sich mit den Fragen der Zukunft auseinanderzusetzen, so Herr Broemme. IT-Sicherheit und Cloudbasierte Lösungen für den Katastrophenschutz sowie der Schutz von Kritischen Infrastrukturen und Logistikketten waren weitere Themen, über welche die Teilnehmer unter diesem Gesichtspunkt diskutiert haben.

Miteinander den Dialog zu führen und sich über die derzeitigen aber auch künftigen Herausforderungen der Inneren Sicherheit auszutauschen ist und bleibt ein zentrales Anliegen des BDSV.